

Kreuzweg

1. Betrachte, meine Seele, wie unser Herr, der unschuldige Jesus, zum Kreuzestod verurteilt wird. Aber nicht nur Pilatus, auch meine Sünden haben dieses Urteil gefällt. Pilatus wollte den Menschen gefallen, nicht Gott. Wie oft will ich dasselbe tun!
O schmerzhaftes Mutter, ich bitte dich um die Gnade, dass ich künftig nur deinem Sohn und dir gefalle.
2. Betrachte, meine Seele, mit welcher Liebe unser Herr das Kreuz auf sich nimmt. Warum folge ich Jesus hierin nicht nach? Warum habe ich Angst vor meinen Leiden und Kreuzen? Wenn ich sie annehmen würde, wäre ich dir, o mein Jesus, ähnlich, und gehorsam deinem Vater im Himmel.
O schmerzhaftes Mutter, ich bitte dich um die Gnade, dass ich von heute an immer den Willen Gottes erfülle.
3. Betrachte, meine Seele, den ersten Fall unseres Herrn. Meine Sünden haben ihn verursacht, nicht die Last des Kreuzes. Ich bedaure deinen Fall; ich bedaure, dass ich dich sooft beleidigt habe.
O schmerzhaftes Mutter, ich bitte dich um die Gnade, dass ich selbst die lässlichen Sünden sorgfältig meiden lerne.
4. Betrachte, meine Seele, die Begegnung zwischen Mutter und Sohn. Erwäge diese schmerz erfüllten Augenblicke. Hier sind Trauer und Elend unbeschreiblich. Beide fügen sich ganz in die Qual der Trennung und in die Not, das gegenseitige Leid nicht lindern zu können.
O schmerzhaftes Mutter, ich bitte dich um die Gnade, dass ich das Leiden Christi und deine Schmerzen innig betrachte.
5. Betrachte, meine Seele, die große Schwäche Christi. Die Soldaten fürchten, der Herr könnte auf dem Weg nach Golgotha erliegen. So zwingen sie Simon von Cyrene, dem Herrn das Kreuz tragen zu helfen. Ich will mich nicht zwingen lassen müssen, um dem Herrn zu helfen. Gerne will ich alles aus Gottes Hand annehmen.
O schmerzhaftes Mutter, ich bitte dich um die Gnade, dass ich bis zu meinem Tod gerne und treu mein tägliches Kreuz dem Herrn nachtrage.
6. Betrachte, meine Seele, mit welcher Liebe die hl. Veronika das blutüberströmte Antlitz Christi trocknet. Dafür prägt er ihr sein heiligstes Angesicht in das Tuch ein. Auch hatte sie keine Menschenfurcht. Warum fehle ich sooft aus Menschenfurcht und mangelnder Nächstenliebe?
O schmerzhaftes Mutter, ich bitte dich um die Gnade, dass ich Christus in meinem Nächsten diene, ohne auf die Meinung der Welt zu schauen.
7. Betrachte, meine Seele, den zweiten Fall Christi. Wie oft hast du mir meine Sünden schon vergeben, mein gütigster Heiland! Und wie oft bin ich doch wieder in dieselben zurückgefallen! Wenn ich diesen zweiten Fall recht betrachte, kann ich dann noch Lust zur Sünde in mir verspüren?
O schmerzhaftes Mutter, ich bitte dich um die Gnade, nie mehr eine schwere Sünde zu begehen.

8. Betrachte, meine Seele, wie die Töchter Jerusalems über den leidenden Heiland weinen. Er aber spricht zu ihnen: „Weinet über euch und eure Kinder!“ Auch ich will Tränen wahrer Reue weinen, wie sie der Herr hier fordert. Ich will meine Sünden bereuen, nicht nur aus Furcht vor der gerechten Strafe, sondern auch aus Liebe zu dir, mein Heiland.

O schmerzhaftes Mutter, ich bitte dich um die Gnade, dass ich Tag und Nacht meine Sünden aufrichtig beweine.

9. Betrachte, meine Seele, den dritten Fall Christi. Wie schwer müssen meine Sünden gewesen sein! Warum wiederhole ich sie sooft? Ich danke dir, mein Heiland, dass du mir durch diesen Fall die Kraft verdient hast, dass ich mich wirksam aus meinem Sündenelend erheben kann.

O schmerzhaftes Mutter, ich bitte dich um diese von deinem Sohn bereits verdiente Gnade, meine Fehler am Ende doch zu überwinden.

10. Betrachte, meine Seele, wie die Soldaten dem Heiland seine Kleider grausam herunterreißen. Alle Wunden der Geißelung beginnen aus Neuem zu bluten. Welch große Schmerzen, welcher verletzende Schmach! Aus Liebe zu mir tilgst du meine vielen Sünden der Sinnenlust.

O schmerzhaftes Mutter, ich bitte dich um die Gnade, Euch beide mit ganz reinem Herzen lieben zu können.

11. Betrachte, meine Seele, die unsagbaren Schmerzen der Annagelung Christi. Mit welcher Geduld, mit welchem Schweigen lässt das Lamm Gottes die Schlachtung über sich ergehen! Und ich? Wie oft bin ich selbst in kleinen Leiden ungeduldig, bei leichten Aufgaben häufig ungehorsam!

O schmerzhaftes Mutter, ich bitte dich um die Gnade, dass ich von nun an ergeben sei in den mir zugewiesenen Leiden.

12. Betrachte, meine Seele, wie der Herr am Kreuz nach dreistündigem, grausamem Todeskampf seine Seele aushaucht. „Es ist vollbracht“ - alles, was der Vater ihm aufgetragen hat. Ich danke dir, o Herr, für deine unendliche Liebe in deinem Leiden. Erst jetzt gibt es wieder Hoffnung für die gefallene Menschheit.

O schmerzhaftes Mutter, ich bitte dich um die Gnade, dass auch ich mein Leben hinzugeben vermöchte aus Liebe zu deinem göttlichen Sohn.

13. Betrachte, meine Seele, wie Joseph von Arimathäa und Nikodemus den heiligen Leichnam Christi in den Schoß der allerseligsten Jungfrau legen. Je größer die Liebe zu jemandem ist, desto größer auch der Schmerz über dessen Leid. Daher ist der Schmerz deines mütterlichen Herzens, o Maria, mit keinem anderen, rein menschlichen Leid auf Erden zu vergleichen.

O schmerzhaftes Mutter, ich bitte dich um die Gnade, immer mehr zu wachsen in der Liebe und Hingabe an deinen göttlichen Sohn.

14. Betrachte, meine Seele, wie der heilige Leichnam Jesu in ein fremdes Grab gelegt wird. Ist mein Herz nicht auch so oft fremd und kalt wie dieses Grab, wenn ich dich empfangen in der hl. Kommunion? Absterben will ich meinen ungeordneten Leidenschaften und dir auf diese Weise ein liebendes Herz darbringen.

O schmerzhaftes Mutter, ich bitte dich um die Gnade, dass ich fortan nur noch für deinen göttlichen Sohn lebe, bis in den Tod.